

**Elbe-Lippe-Leitung – Nord
380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt
Abschnitt 1: Dollern – Sottrum
BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116**

**Anlage B - Natura 2000 Vorabschätzung
zur Unterlage für die Erörterung des Erfordernisses einer
Raumverträglichkeitsprüfung (RVP)**

Träger des Vorhabens



TenneT TSO GmbH
Bernecker Str. 70
95448 Bayreuth

Raumordnungsbehörde

Amt für regionale Landesentwicklung
Lüneburg
Auf der Hude 2
21339 Lüneburg

Impressum

Vorhabenträgerin:
TenneT TSO GmbH
Bernecker Str. 70
95448 Bayreuth

Auftragnehmer:
ERM GmbH
Siemenstrasse 9
63263 Neu-Isenburg

Bearbeitung:
Anna-Lea Golz
Nicole Schneider

Version 1.0

Neu-Isenburg
15.03.2024

INHALT

1.	VERANLASSUNG	6
2.	RECHTLICHE GRUNDLAGEN	7
3.	VORGEHENSWEISE UND BEARBEITUNGSMETHODE	8
3.1	Methodisches Vorgehen in der Natura 2000 Vorprüfung.....	8
3.1.1	Prüfschritte.....	8
3.1.2	Natura 2000 Vorabschätzung	8
4.	ERMITTLUNG POTENZIELL BETROFFENER NATURA 2000-GEBIETE	10
5.	NATURA 2000 VORABSCHÄTZUNG	11
5.1	Entfernung zwischen den Gebieten und dem Vorhaben.....	11
5.2	Ergebnis der Vorabschätzung.....	11
6.	FFH-GEBIET NR: 2423-301 „FEERNER MOOR“	13
6.1	Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung	13
6.2	Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung.....	14
7.	FFH-GEBIET NR: 2520-331 „OSTE MIT NEBENBÄCHEN“	15
7.1	Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung	15
7.2	Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung.....	19
8.	FFH-GEBIET NR: 2820-301 „WIESTETAL, GLINDBUSCH UND BORCHELSMOOR“	20
8.1	Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung	20
8.2	Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung.....	23
9.	FFH-GEBIET 2322-301 „SCHWINGETAL“	25
9.1	Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung	25
9.2	Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung.....	26
10.	FFH-GEBIET 2522-331 „HAHNENHORST“	28
10.1	Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung	28
10.2	Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung.....	29
11.	FFH-GEBIET 2522-301 „AUETAL UND NEBENTÄLER“	30
11.1	Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung	30
11.2	Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung.....	31
12.	FAZIT DER NATURA 2000-VORABSCHÄTZUNGEN	32
13.	LITERATURVERZEICHNIS	33

ANHANG A ÜBERSICHTSKARTE ZUR NATURA 2000 VORABSCHÄTZUNG

ANHANG B AUSFÜHRLICHE GEBIETSBESCHREIBUNGEN

Tabellenverzeichnis

Tabelle 4-1	Zu betrachtende Natura 2000-Gebiete im Untersuchungsraum	10
Tabelle 6-1	Überschlägige Ermittlung der potenziell betroffenen maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebiets „Feerner Moor“	13
Tabelle 7-1	Überschlägige Ermittlung der potenziell betroffenen maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebiets „Oste mit Nebenbächen“	15
Tabelle 8-1	Überschlägige Ermittlung der potenziell betroffenen maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebiets „Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor“	20
Tabelle 9-1	Relevante Auswirkungen für das FFH-Gebiet "Schwingetal"	25
Tabelle 10-1	Relevante Auswirkungen für das FFH-Gebiet „Hahnenhorst“	28
Tabelle 11-1	Relevante Auswirkungen für das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“	30

Akronyme und Abkürzungen

Abs.	<i>Absatz</i>
Art.	<i>Artikel</i>
BNatSchG	<i>Bundesnaturschutzgesetz</i>
BV	<i>Brutvögel</i>
Charakteristische Arten	<i>Pflanzen- und Tierarten, die für die Ausprägung und den Erhaltungszustand eines LRT kennzeichnend sind. Es handelt sich um Arten, die zumindest einen deutlichen Vorkommensschwerpunkt im jeweiligen LRT aufweisen.</i>
EHZ	<i>Erhaltungszustand</i>
Erhaltungsziele	<i>Ziele, die im Hinblick auf die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands der LRT nach Anhang I und Arten nach Anhang II der FFH-RL sowie die Vogelarten nach Anhang I und Art. 4 Abs. 2 festgelegt sind.</i>
EuGH	<i>Europäischer Gerichtshof</i>
FFH-Gebiet	<i>Fauna-Flora-Habitat-Gebiet</i>
FFH-RL	<i>Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie</i>
LRT	<i>Lebensraumtyp (nach Anhang I der FFH-RL)</i>
LSG	<i>Landschaftsschutzgebiet</i>
Maßgebliche Arten	<i>Arten, die unter die u. g. Definition der maßgeblichen Bestandteile fallen.</i>
Maßgebliche Bestandteile	<i>Für die Erhaltungsziele oder den Schutzzweck des Natura 2000-Gebietes maßgebliche Bestandteile. Im engeren Sinne LRT nach Anhang I und Arten nach Anhang II der FFH-RL, die im jeweiligen FFH-Gebiet sowie Vogelarten nach Anhangs I und Art. 4 Abs. 2, die im jeweiligen VSG entsprechend den Erhaltungszielen geschützt sind. Im weiteren Sinne auch die charakteristischen Arten der LRT und die Habitate der o. g. Arten sowie die maßgeblichen standörtlichen Voraussetzungen und wesentlichen funktionalen Beziehungen der o.g. LRT.</i>
Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung	<i>Die Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung wird von der Genehmigungsbehörde auf Basis der vom Vorhabenträger erstellten Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung durchgeführt.</i>
Natura 2000-Verträglichkeitsstudie	<i>Das vorliegende Dokument. Es enthält die Ergebnisse der Natura 2000-Vorprüfung und der Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung.</i>

Natura 2000-Vorprüfung	<i>Abschätzung der Verträglichkeit des Vorhabens mit den Schutz- und Erhaltungszielen des betreffenden Natura 2000-Gebiets. Mittels der Vorprüfung wird festgestellt, ob eine vertiefte Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung gemäß § 34 BNatSchG durchgeführt werden muss.</i>
Natura 2000-VU	<i>Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung. Fachliche Datenbasis für die Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung.</i>
NSG	<i>Naturschutzgebiet</i>
Prioritäre LRT	<i>Lebensraumtypen/Arten der Anhänge I und II der FFH-RL, für die im Falle einer erheblichen Beeinträchtigung strengere Schutzvorschriften gelten. Prioritäre LRT werden mit dem Zeichen „*“ gekennzeichnet.</i>
RV	<i>Rastvögel</i>
SDB	<i>Standarddatenbogen</i>
VO	<i>Verordnung</i>

1. VERANLASSUNG

Der geplante überwiegende Parallelneubau von Dollern nach Ovenstädt wie im Antrag zum Raumordnungsverzicht beschrieben, orientiert sich am Trassenraum der bereits bestehenden 380-kV-Leitung der Elbe-Lippe-Leitung Nord und ist mit seinen 150 km Leitungslänge einer der wichtigsten Transportkanäle auf der Nord-Süd-Achse. Damit auf dem Weg der Energiewende Netzstabilität und Versorgungssicherheit gewährleistet bleiben, sind die Modernisierung und der Ausbau der Stromnetze dringend erforderlich. Dafür wird die geplante Elbe-Lippe-Leitung Nord das Netz zwischen Dollern und Ovenstädt verstärken. Denn sie ist einer der wichtigsten Transportwege für grüne Energie auf der Nord-Süd-Achse. Das Vorhaben umfasst den überwiegenden Parallelneubau einer 380-kV-Leitung vom Umspannwerk (UW) Dollern über die UW Sottrum und Mehringen zum UW Ovenstädt.

Das TenneT Projekt Elbe-Lippe-Leitung Nord Dollern - Ovenstädt Los 1 zwischen Dollern und Sottrum (ca. 55 km) dient der Verstärkung der bestehenden 380 kV Freileitung, um den wachsenden Strombedarf zu bewältigen. Die Verstärkung der Leitung soll die Versorgungssicherheit in der Region erhöhen und verstärkt das Übertragungsnetz für die zukünftig ansteigenden Nord-Süd-Stromflüsse. Die Planung der potenziellen Trassenachse orientiert sich an der bestehenden Trasse. Abweichungen von der Bestandstrasse sind in der nachgelagerten Planung möglich, um Abstände zu Siedlungen zu vergrößern, bestehende Beeinträchtigungen des Naturraumes zu verringern oder Bündelungen mit linienhaften Infrastrukturen umzusetzen.

2. RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Die FFH- Richtlinie (FFH-RL) (Fauna-Flora-Habitat Richtlinie, 92/43/EWG vom 21.5.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2013/17/EU des Rates vom 13. Mai 2013) des Rates der Europäischen Gemeinschaft wurde mit dem Ziel verabschiedet, die Artenvielfalt der wild lebenden Tiere und Pflanzen im Gebiet der Europäischen Union durch die Erhaltung der natürlichen Lebensräume zu sichern (Art. 2 Abs. 1 FFH-RL). Dazu soll europaweit ein kohärentes ökologisches Netz besonderer Schutzgebiete mit der Bezeichnung „Natura 2000“ errichtet werden. Dieses Netz beinhaltet auch die gemäß der Vogelschutzrichtlinie 79/409/EWG ausgewiesenen Schutzgebiete (Art. 3 Abs. 1 FFH-RL) und ist daher auch auf diese anzuwenden.

Mit dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29.07.2009 (zuletzt geändert am 08.12.2022) mit Gültigkeit ab 01.03.2010 erfolgte durch die §§ 31 bis 36 die Umsetzung der FFH-Richtlinie in das Naturschutzgesetz des Bundes. Demzufolge sind für den Fall, dass ein Natura 2000-Gebiet durch ein geplantes Vorhaben berührt oder betroffen wird, bei der Zulassung des Vorhabens besondere Verfahrensschritte gemäß § 34 BNatSchG zu beachten bzw. zu durchlaufen. Dabei sind Projekte und Pläne „vor ihrer Zulassung oder Durchführung auf ihre Verträglichkeit mit den Erhaltungszielen eines Natura 2000-Gebiets zu überprüfen“ (Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung).

Sofern ein Projekt in räumlicher Nähe zu einem FFH-Gebiet oder EU-Vogelschutzgebiet liegt, muss in einem ersten Schritt eine Natura 2000-Vorprüfung erstellt werden. In der Vorprüfung ist festzustellen, ob ein Natura 2000-Gebiet von einem Projekt oder Vorhaben betroffen sein kann und hierdurch erhebliche Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele nicht auszuschließen sind. Im Falle möglicher erheblicher Beeinträchtigungen folgt eine Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung, die der Behörde als fachliche Basis zur Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung dient. Werden Beeinträchtigungen ausgeschlossen, muss nach dem Prüfschritt der Natura 2000-Vorprüfung keine Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung eingeleitet werden.

3. VORGEHENSWEISE UND BEARBEITUNGSMETHODE

3.1 Methodisches Vorgehen in der Natura 2000 Vorprüfung

3.1.1 Prüfschritte

In der Natura 2000-Vorprüfung werden die potenziell erheblichen Beeinträchtigungen durch das Vorhaben der für die Erhaltungsziele und den Schutzzweck des jeweiligen Natura 2000-Gebietes maßgeblichen Bestandteile ermittelt.

Mittels einer Natura 2000 Vorprüfung wird untersucht, ob das Projekt oder der Plan grundsätzlich geeignet ist, geschützte Arten und Lebensraumtypen erheblich zu beeinträchtigen (Gefahr oder Wahrscheinlichkeit für eine erhebliche Beeinträchtigung). In Anbetracht insbesondere des Vorsorgegrundsatzes ist davon auszugehen, dass eine solche Gefahr besteht, wenn sich auf der Grundlage der besten einschlägigen wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht ausschließen lässt, dass der Plan oder das Projekt die für dieses Gebiet festgelegten Erhaltungsziele möglicherweise beeinträchtigt. Die Beurteilung der Gefahr ist namentlich anhand der besonderen Merkmale und Umweltbedingungen des von einem solchen Plan oder Projekt betroffenen Gebiets vorzunehmen (vgl. EuGH, Urteil vom 17. April 2018, Kommission/Polen [Wald von Białowieża], C-441/17), sowie die dort angeführte Rechtsprechung). Es handelt sich somit um eine überschlägige Prognose, ob Auswirkungen des Projekts oder des Plans auf ein Natura 2000-Gebiet zu potenziell erheblichen Beeinträchtigungen des Gebiets führen können, oder ob dies sicher ausgeschlossen werden kann. Eine Berücksichtigung von Schadensbegrenzungsmaßnahmen ist dabei nicht zulässig (EuGH, Urteil vom 12.04.2018, C-323/17).

Die Ermittlung der zu prüfenden Natura 2000-Gebiete findet im Voraus auf Grundlage der Wirkfaktoren des Vorhabens, dessen Reichweiten und den daraus resultierenden Auswirkungen statt (vgl. Kapitel 3 und 4). Aufgrund der Wirkreichweiten können vorliegend Auswirkungen auf Natura 2000-Gebiete nicht ausgeschlossen werden, die nicht unmittelbar vom Vorhaben gequert oder nicht unmittelbar für bauzeitliche Maßnahmen in Anspruch genommen werden.

Die Natura 2000-Vorprüfung umfasst folgende zwei Arbeitsschritte anhand derer geprüft wird, ob das Vorhaben mit den Zielsetzungen und Anforderungen der FFH-RL vereinbar ist:

- Prüfung, welche der grundsätzlich möglichen Auswirkungen aufgrund der räumlichen Konstellation (z. B. Entfernung zum Vorhaben) und der geplanten baulichen Änderungen durch das Vorhaben für das Gebiet zu erwarten sind (potenziell erhebliche Beeinträchtigungen);
- Prüfung, ob die für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile durch diese Auswirkungen potenziell beeinträchtigt werden können (Gefahr oder Wahrscheinlichkeit für eine erhebliche Beeinträchtigung).

3.1.2 Natura 2000 Vorabschätzung

In diesem konkreten Fall umfasst die Abhandlung keine komplette Natura 2000 Vorprüfung, sondern nur eine Vorbetrachtung und daher eine verkürzte Abarbeitung zur Einordnung der Empfindlichkeit des Natura 2000 Gebietes. Ausführliche Gebietsbeschreibungen mit Erhaltungszielen und maßgeblichen Bestandteilen befinden sich im Anhang.

Ist das Ergebnis der Vorprüfung, dass potenzielle Beeinträchtigungen (Gefahr oder Wahrscheinlichkeit für eine erhebliche Beeinträchtigung) der für die Erhaltungsziele maßgeblichen Bestandteile durch sämtliche Auswirkungen, die aufgrund der räumlichen Konstellation (z. B. Entfernung zum Vorhaben) und der geplanten baulichen Änderungen durch das Vorhaben für das jeweilige Gebiet zu erwarten sind, sicher auszuschließen sind, ist das Vorhaben in Bezug auf das Natura 2000-Gebiet verträglich im Sinne der FFH-RL und des § 34 BNatSchG und ohne vertiefende Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung zulässig.

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	8 von 35

Besteht hingegen die Gefahr oder die Wahrscheinlichkeit für eine erhebliche Beeinträchtigung von Erhaltungszielen eines Natura 2000-Gebietes durch das Vorhaben, ist eine vertiefte Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung erforderlich.

4. ERMITTLUNG POTENZIELL BETROFFENER NATURA 2000-GEBIETE

Tabelle 4-1 Zu betrachtende Natura 2000-Gebiete im Untersuchungsraum

Natura 2000-Gebiete			
Typ	Kenn-Nr.	Gebietsname	Entfernung zum Vorhaben
FFH	2423-301	Feerner Moor	ca. 47 m
FFH	2520-331	Oste mit Nebenbächen	Teilflächen insgesamt ca. 657 m gequert
FFH	2820-301	Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor	Teilflächen gequert bei Varianten 1 UW Sottrum 1 und UW Sottrum 2, ca. 595 m
FFH	2322-301	Schwingetal	ca. 850 m
FFH	2522-331	Hahnenhorst	ca. 1286 m
FFH	2522-301	Auetal und Nebentäler	ca. 1820 m

5. NATURA 2000 VORABSCHÄTZUNG

Mittels dieser Natura 2000 Vorabschätzung wird für das Projekt Elbe-Lippe-Leitung Nord untersucht, ob es durch das Vorhaben grundsätzlich zu erheblichen Beeinträchtigungen (Gefahr oder Wahrscheinlichkeit für eine erhebliche Beeinträchtigung) geschützte Arten und Lebensraumtypen kommen kann (siehe Kapitel 3).

5.1 Entfernung zwischen den Gebieten und dem Vorhaben

Für den zu prüfenden Untersuchungsraum des Projektes Elbe-Lippe-Leitung Nord ergeben sich somit, bezogen auf die Lage der Natura 2000-Gebiete und den Verlauf des Vorhabens folgende Konstellationen:

1. Das Gebiet wird durch das Vorhaben gequert.
2. Das Gebiet liegt weniger als 500 m von dem Vorhaben entfernt
3. Das Gebiet liegt über 500 m von dem Vorhaben entfernt

Für die **erste Konstellation** können potenziell erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben und die notwendigen Folgemaßnahmen nicht von vornherein ausgeschlossen werden (Gefahr oder Wahrscheinlichkeit für eine erhebliche Beeinträchtigung gegeben). Dies trifft auf die FFH-Gebiete 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“, 2820-301 „Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor“ zu. Für diese Gebiete wird daher eine vollständige überschlägige Natura 2000-Vorprüfung durchgeführt. Ebenfalls kann man für diese Gebiete bereits an dieser Stelle mit ausreichender Sicherheit prognostizieren, dass eine vertiefte Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung veranlasst werden muss.

Zwar sind, aufgrund der Entfernung, in der **zweiten Konstellation**, nicht alle Auswirkungen (z. B. Temporäre Flächeninanspruchnahme) zu betrachten, aber potenziell erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben (z. B. durch die Auswirkung Beeinträchtigung durch visuelle Störungen und Kollision von Vögeln mit Leitungen) sind für das Gebiet insgesamt jedoch nicht von vornherein auszuschließen (Gefahr oder Wahrscheinlichkeit für eine erhebliche Beeinträchtigung gegeben). Dieser Fall tritt nur bei in Teilstücken des FFH-Gebiets 2423-301 „Feerner Moor“ ein, das FFH-Gebiet liegt ca. 39 m von dem Vorhaben entfernt. Für dieses Gebiet wird daher eine vollständige überschlägige Natura 2000-Vorprüfung durchgeführt. Ebenfalls kann man für dieses Gebiet bereits an dieser Stelle mit ausreichender Sicherheit prognostizieren, dass eine vertiefte Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung veranlasst werden muss.

In die **dritten Konstellation** - die Natura 2000-Gebiete liegen mehr als 500 m vom Vorhaben entfernt - fallen drei Gebiete, dies sind die FFH-Gebiete 2322-301 „Schwingetal“, 2522-331 „Hahnenhorst“ und 2522-301 „Auetal und Nebentäler“ (Tabelle 3-1). Für diese FFH-Gebiete könnte daher nur potenziell eine erhebliche Beeinträchtigung durch die Auswirkung „Verunfallung von Vögeln durch Leitungsanflug“ durch charakteristische Vogelarten der LRT nach Anhang I FFH-RL ergeben. Für diese Gebiete wird daher nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung hinsichtlich der zuvor genannten Artengruppe und Auswirkung durchgeführt.

5.2 Ergebnis der Vorabschätzung

Wie in Kapitel 5.1 erläutert wurde, lässt sich für drei der Gebiete im Untersuchungsraum (siehe Tabelle 4-1) die Gefahr oder die Wahrscheinlichkeit für eine erhebliche Beeinträchtigung von Erhaltungszielen durch das Vorhaben nicht ausschließen, da diese durch das Vorhaben gequert werden. Dies trifft auf die FFH-Gebiete 2423-301 „Feerner Moor“ (zweite Konstellation Kap. 5.1), sowie 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“ und 2820-301 „Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor“ zu (erste Konstellation Kapitel 5.1). Für diese drei FFH-Gebiete ist daher eine vollumfängliche überschlägige Natura 2000-Vorprüfung durchzuführen (siehe Kapitel 6 bis 8). Für drei weitere

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	11 von 35

Gebiete - die FFH-Gebiete 2322-301 „Schwingetal“, 2522-331 „Hahnenhorst“ und 2522-301 „Auetal und Nebentäler“ - könnten sich lediglich durch die Auswirkung „Verunfallung von Vögeln durch Leitungsanflug“ erhebliche Beeinträchtigungen ergeben und eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung wird lediglich für die charakteristischen Vogelarten der LRT nach Anhang I FFH-RL und die Auswirkung „Verunfallung von Vögeln durch Leitungsanflug“ durchgeführt (siehe Kapitel 9 bis 10).

Als Ergebnis der jeweiligen überschlägigen Natura 2000-Vorprüfungen ergibt sich ein Konfliktpotenzial, welche und wie viele maßgebliche Bestandteile der Natura 2000-Gebiete durch das Vorhaben betroffen sein können und für welche Gebiete somit eine vollumfängliche Natura 2000-Vorprüfung bzw. Verträglichkeitsuntersuchung in dem nachfolgenden Verfahrensschritt durchzuführen ist.

6. FFH-GEBIET NR: 2423-301 „FEERNER MOOR“

Das FFH-Gebiet „Feerner Moor“ ragt in den Planungskorridor rein, wird jedoch nicht durch die potenzielle Trassenachse inkl. Schutzstreifen gequert. Es liegt ca. 47 m von der potenziellen Trassenachse entfernt (siehe Natura 2000 Übersichtskarte, in Anhang B zu Anlage B Natura 2000).

Auf eine konkrete Betrachtung von Maststandorten wurde in der Vorabschätzung verzichtet, da das Gebiet nicht gequert wird und somit davon auszugehen ist, dass das Aufstellen von Masten in dem Natura 2000-Gebiet vermieden werden kann.

6.1 Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung

Für die maßgeblichen Bestandteile (siehe Anhang B Kapitel 1) des FFH-Gebiets „Feerner Moor“ können sich potenziell aufgrund der folgenden direkten und indirekten Auswirkungen erhebliche Beeinträchtigungen ergeben (siehe Tabelle 6-1).

Tabelle 6-1 Überschlägige Ermittlung der potenziell betroffenen maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebiets „Feerner Moor“

		direkte Auswirkungen		indirekte Auswirkungen	
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)		z.B. Flächeninanspruchnahme		z.B. Störung, Fallenwirkung, Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹	
LRT nach Anhang I FFH-RL					
3160	Dystrophe Seen und Teiche	-	-	-	-
4030	Trockene europäische Heiden	-	-	-	-
7110	Lebende Hochmoore	-	-	-	-
7120	Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	-	-	-	-
7140	Übergangs- und Schwinggrasmoore	-	-	-	-
7150	Torfmoor-Schlenken (Rhynchosporion)	-	-	-	-
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen mit <i>Quercus robur</i>	-	-	-	-
91D0*	Moorwälder	-	-	-	-
Arten nach Anhang II FFH-RL					
<i>Leucorrhinia pectoralis</i> [Große Moosjungfer]		-	-	-	-
Charakteristische Arten der LRT nach Anhang I FFH-RL					
Vögel					
Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)		.	■	■ A (BV)	
Birkhuhn (<i>Tetrao tetrix</i>)		.	■	■ A (BV) ■ A (RV)	
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)		.	■	- C* (BV) - D (RV)	
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)		.	■	- D (BV) - D (RV)	
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)		.	■	■ A (BV) ■ B (RV)	
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)		.	■	- D (BV) - D (RV)	

	direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
	z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)			
Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	.	■	■ B (BV) - C* (RV)
Kranich (<i>Grus grus</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (RV)
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (RV)
Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	.	■	■ C* (BV) ■ D (RV)
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	.	■	- C (BV)
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	.	■	■ C (BV) ■ C (RV)
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)

Amphibien und Reptilien

Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	.	■	-
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	.	■	-
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	.	■	-
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	.	■	-
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	.	■	-
Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	.	■	-

¹ vMGI-Klasse gem. BERNOTAT & DIERSCHKE (2021): Vorhabentypspezifische Mortalitätsgefährdung durch Anflug an Freileitungen; A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel, D = gering, E = sehr gering. * = Bei Arten der vMGI-Klasse C, die in BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) mit „*“ oder „orange“ gekennzeichnet sind, ist das vorhabentypspezifische Kollisions-/Tötungsrisiko nur sehr gering und sie sind daher i. d. R. planerisch zu vernachlässigen.

- Beeinträchtigungen potenziell möglich
- Beeinträchtigungen nicht relevant
- . Bei charakteristischen Arten i. d. R. nicht relevant, da keine Indikatorfunktion und über direkte Wirkung auf den LRT abgedeckt.

6.2 Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung

Für die in Tabelle 6-1 identifizierten maßgeblichen Bestandteile können überschlägig erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben nicht ausgeschlossen werden, und eine vollumfänglichen Natura 2000-Vorprüfung bzw. -Verträglichkeitsuntersuchung ist in dem nachfolgenden Verfahrensschritt erforderlich.

Für Vogelarten der vMGI-Klasse A-C ist in diesen insbesondere zu prüfen, ob bei der Konstellation aus überwiegendem Parallelneubau gemäß der Bewertung nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) erhebliche Beeinträchtigungen durch Markierung des Erdseils mit Vogelschutzmarkern als Maßnahme zur Schadensbegrenzung ausgeschlossen werden können.

7. FFH-GEBIET NR: 2520-331 „OSTE MIT NEBENBÄCHEN“

Das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ wird im süd-östlichen Teil in drei Bereichen durch das Vorhaben gequert. Die Querungslängen betragen ca. 120 m, ca. 290 m und ca. 240 m, so dass davon auszugehen ist, das Aufstellen von Masten in dem Natura 2000-Gebiet vermieden werden kann (siehe Natura 2000 Übersichtskarte, in Anhang B zu Anlage B Natura 2000).

7.1 Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung

Für die maßgeblichen Bestandteile (siehe Anhang B Kapitel 2) des FFH-Gebiets „Oste mit Nebenbächen“ können sich potenziell aufgrund der folgenden direkten und indirekten Auswirkungen erhebliche Beeinträchtigungen ergeben (siehe Tabelle 7-1).

Tabelle 7-1 Überschlägige Ermittlung der potenziell betroffenen maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebiets „Oste mit Nebenbächen“

		direkte Auswirkungen		indirekte Auswirkungen	
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)		z.B. Flächeninanspruchnahme		z.B. Störung, Fallenwirkung	
				Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹	
LRT nach Anhang I FFH-RL					
2310	Sandheiden mit Besenheide und Ginster auf Binnendünen	■	-	-	-
2330	Offene Grasflächen mit Silbergras und Straußgras auf Binnendünen	■	-	-	-
3130	Nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche Stillgewässer mit Strandlings- oder Zwergbinsenvegetation	■	-	-	-
3150	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss Gesellschaften	■	-	-	-
3160	Dystrophe Stillgewässer	■	-	-	-
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	■	-	-	-
4010	Feuchte Heiden mit Glockenheide	■	-	-	-
4030	Trockene Heiden	■	-	-	-
6230	Artenreiche Borstgrasrasen	■	-	-	-
6410	Pfeifengraswiesen	■	-	-	-
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	■	-	-	-
6210	Magere Flachland-Mähwiesen	■	-	-	-
7110*	Lebende Hochmoore	■	-	-	-
7120	Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore	■	-	-	-
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	■	-	-	-
9110	Hainsimsen-Buchenwälder	■	-	-	-
9130	Waldmeister-Buchenwälder	■	-	-	-

		direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)		z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹
9160	Feuchte Eichen-und Hainbuchen-Mischwälder	■	-	-
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche	■	-	-
91D0*	Moorwälder	■	-	-
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide	■	-	-
91F0	Hartholzauwälder	■	-	-

Arten nach Anhang II FFH-RL

Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	■	■	-
Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)	■	-	-
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	■	-	-
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	■	-	-
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	■	-	-
Große Moosjungfer (<i>Leucorrhinia pectoralis</i>)	■	-	-
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	■	-	-
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	■	■	-

Charakteristische Arten der LRT nach Anhang I FFH-RL

Vögel

Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	.	■	■ A (BV)
Birkhuhn (<i>Tetrao tetrix</i>)	.	■	■ A (BV)
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	.	■	- C* (BV)
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Buntspechts (<i>Picoides major</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	.	■	■ A (BV) ■ C (RV)
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Großer Brachvogel (<i>Numenius arquata</i>)	.	■	■ A (BV)

LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)	direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
	z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹
Grünspecht (<i>Picus viridis</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	.	■	- D (BV)
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (BV)
Kornweihe (<i>Circus cyaneus</i>)	.	■	■ B (BV)
Kranich (<i>Grus grus</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (RV)
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	.	■	■ B (BV)
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (RV)
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	.	■	■ C* (BV) - D (RV)
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	.	■	- C* (BV)
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (BV)
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	.	■	- D (BV)
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	.	■	■ B (BV) ■ B (RV)

	direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
	z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)			
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (RV)
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	.	■	- C* (BV)
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Sumpfohreule (<i>Asio flammeus</i>)	.	■	- C (BV)
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	.	■	■ C (BV) ■ C (RV)
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	.	■	■ B (BV) ■ B (RV)
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	.	■	- C* (BV) - C* (RV)
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	.	■	■ B (BV) - C* (RV)
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	.	■	■ C (BV) ■ C (RV)
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	.	■	■ C (BV) ■ C (RV)
Säugetiere			
Biber (<i>Castor fiber</i>)	.	■	-
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	.	■	-
Fledermäuse			
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)	.	■	-
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	.	■	-
Große und Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii / mystacinus</i>)	.	■	-
Großer Abendsegler (<i>Nyctalus noctula</i>)	.	■	-
Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)	.	■	-
Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	.	■	-
Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	.	■	-

	direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
	z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)			
Amphibien und Reptilien			
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	.	■	-
Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)	.	■	-
Kreuzkröte (<i>Bufo calamita</i>)	.	■	-
Kreuzotter (<i>Vipera berus</i>)	.	■	-
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	.	■	-
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	.	■	-
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	.	■	-
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	.	■	-
Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>)	.	■	-
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	.	■	-
Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	.	■	-

¹ vMGI-Klasse gem. BERNOTAT & DIERSCHKE (2021): Vorhabentypspezifische Mortalitätsgefährdung durch Anflug an Freileitungen; A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel, D = gering, E = sehr gering. * = Bei Arten der vMGI-Klasse C, die in BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) mit „*“ oder „orange“ gekennzeichnet sind, ist das vorhabentypspezifische Kollisions-/Tötungsrisiko nur sehr gering und sie sind daher i. d. R. planerisch zu vernachlässigen.

- Beeinträchtigungen potenziell möglich
- Beeinträchtigungen nicht relevant
- . Bei charakteristischen Arten i. d. R. nicht relevant, da keine Indikatorfunktion und über direkte Wirkung auf den LRT abgedeckt.

7.2 Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung

Wie in der Vorabschätzung (Kapitel 5) herausgearbeitet, wird das FFH-Gebiet „Oste mit Nebenbächen“ durch das Vorhaben an drei Stellen gequert. Eine potenziell erhebliche Beeinträchtigung ist somit nicht von vornherein auszuschließen. Für die in Tabelle 7-1 identifizierten maßgeblichen Bestandteile können überschlägig erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben nicht ausgeschlossen werden, und eine vollumfänglichen Natura 2000-Vorprüfung bzw. -Verträglichkeitsuntersuchung ist in dem nachfolgenden Verfahrensschritt erforderlich.

Für Vogelarten der vMGI-Klasse A-C ist in diesen insbesondere zu prüfen, ob bei der Konstellation aus überwiegendem Parallelneubau und Gebietsquerung gemäß der Bewertung nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) erhebliche Beeinträchtigungen durch Markierung des Erdseils mit Vogelschutzmarkern als Maßnahme zur Schadensbegrenzung ausgeschlossen werden können.

Das Gebiet wird in drei Teilstücken von einer Länge von ca. 120 m, ca. 290 m und ca. 240 m gequert. Wenn man davon ausgeht, dass alle 400 m ein Mast errichtet werden muss, könnte dies in dem Natura 2000-Gebiet vermieden werden und somit auch direkte Auswirkungen auf das Gebiet.

8. FFH-GEBIET NR: 2820-301 „WIESTETAL, GLINDBUSCH UND BORCHELSMOOR“

Das FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor“ wird auf einer Länge von ca. 595 m gequert (siehe Natura 2000 Übersichtskarte, in Anhang B zu Anlage B Natura 2000).

8.1 Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung

Für die maßgeblichen Bestandteile (siehe Anhang B Kapitel 3) des FFH-Gebiets „Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor“ können sich potenziell aufgrund der folgenden direkten und indirekten Auswirkungen erhebliche Beeinträchtigungen ergeben (siehe Tabelle 8-1).

Tabelle 8-1 Überschlägige Ermittlung der potenziell betroffenen maßgeblichen Bestandteile des FFH-Gebiets „Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor“

		direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)		z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹
LRT nach Anhang I FFH-RL				
3150	Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss Gesellschaften	■	-	-
3160	Dystrophe Stillgewässer	■	-	-
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	■	-	-
4010	Feuchte Heiden mit Glockenheide	■	-	-
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	■	-	-
6410	Pfeifengraswiesen	■	-	-
6430	Feuchte Hochstaudenfluren	■	-	-
6510	Magere Flachland-Mähwiesen	■	-	-
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore	■	-	-
7150	Torfmoor-Schlenken mit Schnabelried-Gesellschaften	■	-	-
9160	Feuchte Eichen- und Hainbuchen-Mischwälder	■	-	-
9190	Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche	■	-	-
91D0*	Moorwälder	■	-	-
91E0*	Auwälder mit Erle, Esche, Weide	■	-	-
Arten nach Anhang II FFH-RL				
	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	■	-	-
	Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	■	■	-
	Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)	■	-	-
	Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)	■	-	-
	Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	■	-	-

LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)	direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
	z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹
Kriechender Sellerie (<i>Apium repens</i>)	■	-	-
Rapfen (<i>Aspius aspius</i>)	■	-	-
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)	■	-	-

Charakteristische Arten der LRT nach Anhang I FFH-RL

Vögel

Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)	.	■	■ A (BV)
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	.	■	■ A (BV) ■ C (RV)
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Kleinspecht (<i>Dryobates minor</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (BV)
Kranich (<i>Grus grus</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (RV)
Krickente (<i>Anas crecca</i>)	.	■	■ B (BV)
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (RV)
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Rohrammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)

	direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
	z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse) ¹
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)			
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (BV)
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	.	■	■ B (BV) ■ B (RV)
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	.	■	■ B (BV) ■ C (RV)
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	.	■	- E (BV) - E (RV)
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	.	■	- D (BV) - E (RV)
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	.	■	■ C (BV) ■ C (RV)
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	.	■	■ B (BV) ■ B (RV)
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	.	■	- C* (BV) - C* (RV)
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	.	■	■ B (BV) - C* (RV)
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	.	■	■ C (BV) ■ C (RV)
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	.	■	- D (BV) - D (RV)
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	.	■	- C* (BV) - D (RV)
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	.	■	■ C (BV) ■ C (RV)
Säugetiere			
Biber (<i>Castor fiber</i>)	.	■	-
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	.	■	-
Fledermäuse			
Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)	.	■	-
Fransenfledermaus (<i>Myotis nattereri</i>)	.	■	-
Große und Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis brandtii / mystacinus</i>)	.	■	-
Kleinabendsegler (<i>Nyctalus leisleri</i>)	.	■	-
Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>)	.	■	-

	direkte Auswirkungen	indirekte Auswirkungen	
LRT und maßgebliche Arten (* = prioritär)	z.B. Flächeninanspruchnahme	z.B. Störung, Fallenwirkung	Leitungsanflug (vMGI-Klasse)¹
Amphibien und Reptilien			
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	.	■	-
Knoblauchkröte (<i>Pelobates fuscus</i>)	.	■	-
Laubfrosch (<i>Hyla arborea</i>)	.	■	-
Moorfrosch (<i>Rana arvalis</i>)	.	■	-
Rotbauchunke (<i>Bombina bombina</i>)	.	■	-
Waldeidechse (<i>Zootoca vivipara</i>)	.	■	-

¹ vMGI-Klasse gem. Bernotat & Dierschke (2021): Vorhabentypspezifische Mortalitätsgefährdung durch Anflug an Freileitungen; A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel, D = gering, E = sehr gering. * = Bei Arten der vMGI-Klasse C, die in Bernotat & Dierschke (2021) mit „*“ oder „orange“ gekennzeichnet sind, ist das vorhabentypspezifische Kollisions-/Tötungsrisiko nur sehr gering und sie sind daher i.d.R. planerisch zu vernachlässigen.

- Beeinträchtigungen potenziell möglich
- Beeinträchtigungen nicht relevant
- . Bei charakteristischen Arten i. d. R. nicht relevant, da keine Indikatorfunktion und über direkte Wirkung auf den LRT abgedeckt.

8.2 Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung

Wie in der Vorabschätzung (Kapitel 5) herausgearbeitet, wird das FFH-Gebiet „Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor“ durch das Vorhaben gequert. Eine potenziell erhebliche Beeinträchtigung ist somit nicht von vornherein auszuschließen. Für die in Tabelle 8-1 identifizierten maßgeblichen Bestandteile können überschlägig erhebliche Beeinträchtigungen durch das Vorhaben nicht ausgeschlossen werden, und eine vollumfänglichen Natura 2000-Vorprüfung bzw. -Verträglichkeitsuntersuchung ist in dem nachfolgenden Verfahrensschritt erforderlich.

Für Vogelarten der vMGI-Klasse A-C ist in der vollumfänglichen Natura 2000-Vorprüfung bzw. -Verträglichkeitsuntersuchung insbesondere zu prüfen, ob bei der Konstellation aus überwiegendem Parallelneubau und Gebietsquerung gemäß der Bewertung nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) erhebliche Beeinträchtigungen durch Markierung des Erdseils mit Vogelschutzmarkern als Maßnahme zur Schadensbegrenzung ausgeschlossen werden können.

Das Gebiet wird in einem Teilstück von einer Länge von ca. 595 m gequert. Es ist vorgesehen, einen Mast innerhalb des FFH-Gebietes zu errichten. Gemäß den Karten des Managementplans des Gebiets für den Landkreis Rotenburg (Wümme) (ALAND 2020), es ist nicht zu erwarten, dass FFH-Lebensraumtypen (Anhang I) oder FFH-Arten (Anhang II und IV) betroffen sind. Grünlandbiotope könnten jedoch betroffen sein. Auch Fließgewässerbiotope sind in der Nähe zu finden (ALAND 2020), obwohl diese nicht direkt von den Bauarbeiten betroffen sein werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass der Grundwasserspiegel in der Nähe zur Geländeoberkante liegen wird, sodass die Erforderlichkeit einer Grundwasserhaltung (abhängig von der Verlegungsweise) während der Bauphase und die daraus resultierende Einleitung des gehaltenen Wassers in umliegende Gewässer im betrachteten Trassenabschnitt nicht auszuschließen ist. Im Falle von Einleitungen von Wasser in grundwasserabhängige, nährstoffarme terrestrische Lebensräume sollten geeignete Maßnahmen zur Schadensbegrenzung erwogen werden, um die Einleitung von belastetem Wasser zu vermeiden.

Der geplante Maststandort befindet sich in einem ausgewiesenen Schwarzstorch-Lebensraum und von landesweiter Bedeutung als Brut- und Nahrungshabitat (NLWKN 2010). Zur Feststellung der Anwesenheit von Schwarzstörchen in der Umgebung wird eine vorhabenspezifische Brut- und Rastvögelkartierung durchgeführt und ggf. Maßnahmen zur Schadensbegrenzung vorgeschlagen. Es besteht auch die Kollisionsgefahr von bestimmten Vogelarten, die durch Erdseilmarkierung deutlich gemindert werden kann.

9. FFH-GEBIET 2322-301 „SCHWINGETAL“

Das FFH-Gebiet liegt ca. 850 m zur geplanten potenziellen Trassenachse entfernt und wird nicht gequert (siehe Natura 2000 Übersichtskarte, in Anhang B zu Anlage B Natura 2000), daher wird nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen (siehe Kapitel 5.1).

9.1 Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung

Für folgende maßgeblichen Bestandteile (siehe Anhang B Kapitel 4) des FFH-Gebiets „Schwingetal“ können sich aufgrund der relevanten Auswirkung „Verunfallung von Vögeln durch Leitungsanflug“ potenziell erhebliche Beeinträchtigungen ergeben (siehe Tabelle 9-1).

Tabelle 9-1 Relevante Auswirkungen für das FFH-Gebiet "Schwingetal"

Arten	Brut-/Rastvogel	vMGI-Klasse1	Weiterer Aktionsraum2 für Arten der vMGI-Klasse A-C	Auswirkung Kollision von Vögeln mit Leitungen Entfernung zum Vorhaben: ca. 850 m
Charakteristische Vogelarten der LRT nach Anhang I FFH-RL				
Birkhuhn (<i>Tetrao tetrix</i>)	BV	A	-	-
Brachpieper (<i>Anthus campestris</i>)	BV	C*	-	-
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	BV/RV	C*/D	-	-
Buntspechts (<i>Picoides major</i>)	BV / RV	E/E	-	-
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Flussuferläufer (<i>Actitis hypoleucos</i>)	BV/RV	A/C	1500	■
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Heidelerche (<i>Lullula arborea</i>)	BV	D	-	-
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Knäkente (<i>Anas querquedula</i>)	BV/RV	B/C	1000 m	■
Kranich (<i>Grus grus</i>)	BV/RV	B/C	10000 m	■
Löffelente (<i>Anas clypeata</i>)	BV/RV	B/C	1000 m	■
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Nachtschwalbe (<i>Caprimulgus europaeus</i>)	BV/RV	C*/D	-	-
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	BV/RV	D/D	-	-

Arten	Brut-/Rastvogel	vMGI-Klasse1	Weiterer Aktionsraum2 für Arten der vMGI-Klasse A-C	Auswirkung
				Kollision von Vögeln mit Leitungen Entfernung zum Vorhaben: ca. 850 m
Raubwürger (<i>Lanius excubitor</i>)	BV	C*	1500 m	■
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	BV/RV	C*/D	3000 m	■
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Schwarzhalstaucher (<i>Podiceps nigricollis</i>)	BV/RV	B/C	1000 m	
Schwarzkehlchen (<i>Saxicola torquata</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	BV/RV	B/B	3000 m	■
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	BV/RV	B/C	-	-
Steinschmätzer (<i>Oenanthe oenanthe</i>)	BV	C*	-	-
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	BV/RV	C/C	1000 m	■
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Trauerseeschwalbe (<i>Chlidonias niger</i>)	BV/RV	B/B	3000 m	■
Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	BV/RV	C*/C*	-	-
Wachtelkönig (<i>Crex crex</i>)	BV/RV	B/C*	1000 m	■
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	BV/RV	C/C	1000 m	■
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	BV/RV	C*/D	-	-
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	BV/RV	C*/D	-	-
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	BV/RV	C/C	1000 m	■

¹ vMGI-Klasse gem. BERNOTAT & DIERSCHKE (2021): Vorhabentypspezifische Mortalitätsgefährdung durch Anflug an Freileitungen; A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel, D = gering, E = sehr gering. * = Bei Arten der vMGI-Klasse C, die in Bernotat & Dierschke (2021) mit „*“ oder „orange“ gekennzeichnet sind, ist das vorhabentypspezifische Kollisions-/Tötungsrisiko nur sehr gering und sie sind daher i.d.R. planerisch zu vernachlässigen.

² weiterer Aktionsraum gemäß BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)

■ Beeinträchtigungen potenziell möglich

- Beeinträchtigungen nicht relevant

9.2 Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung

Da das FFH-Gebiet vom Vorhaben ca. 850 m entfernt liegt, wurde nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen (siehe Kapitel 5.1). Wie in der Tabelle 9-1 dargestellt wurden zwei für

Vertraulichkeitsstufe Dokumententitel	C1 - Öffentlich Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Version Datum:	1.0 15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	26 von 35

die LRTs charakteristischen Vogelarten identifiziert, die durch ihren weiteren Aktionsraum durch Kollision mit Leitungen beeinträchtigt sein können.

Für diese Vogelarten ist insbesondere zu prüfen, ob bei der Konstellation aus überwiegendem Parallelneubau gemäß der Bewertung nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) erhebliche Beeinträchtigungen durch Markierung des Erdseils mit Vogelschutzmarkern als Maßnahme zur Schadensbegrenzung ausgeschlossen werden können.

10. FFH-GEBIET 2522-331 „Hahnenhorst“

Das FFH-Gebiet liegt ca. 1286 m zur geplanten potenziellen Trassenachse entfernt und wird nicht gequert (siehe Natura 2000 Übersichtskarte, in Anhang B zu Anlage B Natura 2000), daher wird nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen (siehe Kapitel 5.1).

10.1 Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung

Für folgende maßgeblichen Bestandteile (siehe Anhang B Kapitel 5) des FFH-Gebiets „Hahnenhorst“ können sich aufgrund der relevanten Auswirkung „Verunfallung von Vögeln durch Leitungsanflug“ potenziell erhebliche Beeinträchtigungen ergeben (siehe Tabelle 10-1).

Tabelle 10-1 Relevante Auswirkungen für das FFH-Gebiet „Hahnenhorst“

Arten	Brut-/Rastvogel	VMGI-Klasse ¹	Weiterer Aktionsraum ² für Arten der VMGI-Klasse A-C	Auswirkung Kollision von Vögeln mit Leitungen Entfernung zum Vorhaben: ca. 1460 m
Charakteristische Vogelarten der LRT nach Anhang I FFH-RL				
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Kranich (<i>Grus grus</i>)	BV/RV	B/C	10000 m	■
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	BV/RV	C*/D	3000 m	■
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	BV/RV	B/B	3000 m	■
Seeadler (<i>Haliaeetus albicilla</i>)	BV/RV	B/C	-	-
Sumpfmeise (<i>Parus palustris</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	BV/RV	C/C	1000 m	-
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	BV/RV	D/D	-	-

¹ vMGI-Klasse gem. *BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)*: Vorhabentypspezifische Mortalitätsgefährdung durch Anflug an Freileitungen; A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel, D = gering, E = sehr gering. * = Bei Arten der vMGI-Klasse C, die in *BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)* mit „*“ oder „orange“ gekennzeichnet sind, ist das vorhabentypspezifische Kollisions-/Tötungsrisiko nur sehr gering und sie sind daher i.d.R. planerisch zu vernachlässigen.

² weiterer Aktionsraum gemäß *BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)*

- Beeinträchtigungen potenziell möglich
- Beeinträchtigungen nicht relevant

10.2 Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung

Da das FFH-Gebiet vom Vorhaben ca. 1000 m entfernt liegt, wurde nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen (siehe Kapitel 5.1). Wie in der Tabelle 10-1 dargestellt, wurden drei für die LRTs charakteristischen Vogelarten identifiziert, die durch ihren weiteren Aktionsraum durch die Auswirkung Kollision von Vögeln mit Leitungen beeinträchtigt sein können.

Für diese Vogelarten (Tabelle 10-1) ist insbesondere zu prüfen, ob bei der Konstellation aus Ersatzneubaus gemäß der Bewertung nach *BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)* erhebliche Beeinträchtigungen durch Markierung des Erdseils mit Vogelschutzmarkern als Maßnahme zur Schadensbegrenzung ausgeschlossen werden können.

11. FFH-GEBIET 2522-301 „AUETAL UND NEBENTÄLER“

Das FFH-Gebiet liegt ca. 1.820 m zur potenziellen Trassenachse entfernt und wird nicht gequert (siehe Natura 2000 Übersichtskarte, in Anhang B zu Anlage B Natura 2000), daher wird nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen (siehe Kapitel 5.1).

11.1 Überschlägige Natura 2000-Vorprüfung

Für folgende maßgeblichen Bestandteile (siehe Anhang B Kapitel 6) das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“ können sich aufgrund der relevanten Auswirkung „Verunfallung von Vögeln durch Leitungsanflug“ potenziell erhebliche Beeinträchtigungen ergeben (siehe Tabelle 11-1).

Tabelle 11-1 Relevante Auswirkungen für das FFH-Gebiet „Auetal und Nebentäler“

Arten	Brut-/Rastvogel	VMGI-Klasse ¹	Weiterer Aktionsraum [m] ² Arten der VMGI-Klasse A-C	Auswirkung Leitungsanflug Entfernung zum Vorhaben: ca. 850 m
Charakteristische Vogelarten der LRT nach Anhang I FFH-RL				
Braunkehlchen (<i>Saxicola rubetra</i>)	BV/RV	C*/D	-	-
Buntspechts (<i>Picoides major</i>)	BV / RV	E/E	-	-
Eisvogel (<i>Alcedo atthis</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Feldschwirl (<i>Locustella naevia</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Gartenbaumläufer (<i>Certhia brachydactyla</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Grauspecht (<i>Picus canus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Hohltaube (<i>Columba oenas</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Kleiber (<i>Sitta europaea</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Kleinspecht (<i>Dendrocopos minor</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Kranich (<i>Grus grus</i>)	BV/RV	B/C	1.000/1.000	■ / ■
Mittelspecht (<i>Picoides medius</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)	BV/RV	E/E	-	-
Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Rauhfußkauz (<i>Aegolius funereus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Rohrhammer (<i>Emberiza schoeniclus</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Rotmilan (<i>Milvus milvus</i>)	BV/RV	C*/D	-	-
Schafstelze (<i>Motacilla flava</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Schwarzspecht (<i>Dryocopus martius</i>)	BV/RV	D/D	-	-

Arten	Brut-/Rastvogel	vMGI-Klasse ¹	Weiterer Aktionsraum [m] ² Arten der vMGI-Klasse A-C	Auswirkung Leitungsanflug Entfernung zum Vorhaben: ca. 850 m
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	BV/RV	B/B	6.000/3.000	■ / ■
Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)	BV/RV	D/E	-	-
Teichhuhn (<i>Gallinula chloropus</i>)	BV/RV	C/C	500/1.000	- / ■
Trauerschnäppers (<i>Ficedula hypoleuca</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	BV/RV	C*/C*	-	-
Waldschnepfe (<i>Scolopax rusticola</i>)	BV/RV	C/C	1.000/1.000	■ / ■
Weidenmeise (<i>Parus montanus</i>)	BV/RV	D/D	-	-
Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)	BV/RV	C*/D	-	-
Wiesenpieper (<i>Anthus pratensis</i>)	BV/RV	C*/D	-	-

¹ vMGI-Klasse gem. BERNOTAT & DIERSCHKE (2021): Vorhabentypspezifische Mortalitätsgefährdung durch Anflug an Freileitungen; A = sehr hoch, B = hoch, C = mittel, D = gering, E = sehr gering. * = Bei Arten der vMGI-Klasse C, die in BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) mit „**“ oder „orange“ gekennzeichnet sind, ist das vorhabentypspezifische Kollisions-/Tötungsrisiko nur sehr gering und sie sind daher i. d. R. planerisch zu vernachlässigen.

² weiterer Aktionsraum gemäß BERNOTAT & DIERSCHKE (2021)

- Beeinträchtigungen potenziell möglich
- Beeinträchtigungen nicht relevant

11.2 Ergebnis der überschlägigen Natura 2000-Vorprüfung

Da das FFH-Gebiet „Aue und Nebentäler“ vom Vorhaben ca. 1820 m entfernt liegt wurde nur eine überschlägige Natura 2000-Vorprüfung vorgenommen (siehe Kapitel 5.1). Wie in der Tabelle 11-1 dargestellt wurden vier für die LRTs charakteristischen Vogelarten identifiziert, die durch ihren weiteren Aktionsraum durch Kollision mit Leitungen beeinträchtigt sein können.

Für diese Vogelarten (Tabelle 11-1) ist insbesondere zu prüfen, ob bei der Konstellation aus überwiegendem Parallelneubau gemäß der Bewertung nach BERNOTAT & DIERSCHKE (2021) erhebliche Beeinträchtigungen durch Markierung des Erdseils mit Vogelschutzmarkern als Maßnahme zur Schadensbegrenzung ausgeschlossen werden können.

12. FAZIT DER NATURA 2000-VORABSCHÄTZUNGEN

Für die FFH-Gebiete 2423-301 „Feerner Moor“, 2520-331 „Oste mit Nebenbächen“ und 2820-301 „Wiestetal, Glindbusch und Borchelsmoor“ kamen die überschlägigen Natura 2000-Vorprüfungen zu dem Ergebnis, dass eine vollumfängliche Natura 2000-Vorprüfung bzw. Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung im nächsten Verfahrensschritt erforderlich wird.

Für die drei weiteren FFH-Gebiete 2322-301 „Schwingetal“, 2522-331 „Hahnenhorst“ und 2522-301 „Auetal und Nebentäler“ könnten sich aufgrund ihrer Entfernung zum Vorhaben lediglich durch die Auswirkung „Verunfallung von Vögeln durch Leitungsanflug“ potenziell erhebliche Beeinträchtigungen ergeben (siehe Kapitel 9 bis 10). Für diese FFH-Gebiete wird daher im nachfolgenden Verfahrensschritt für die charakteristischen Vogelarten der LRT nach Anhang I FFH-RL und die Auswirkung „Verunfallung von Vögeln durch Leitungsanflug“ eine Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung erforderlich werden.

In dem nachfolgenden Verfahrensschritt werden folglich für alle hier betrachteten FFH-Gebiete vollumfängliche Natura 2000-Vorprüfung bzw. Natura 2000-Verträglichkeitsuntersuchung erforderlich werden. Für diese vollumfänglichen, detaillierten Untersuchungen sind weitere Datenquellen wie z. B. vorhandene gebietsspezifische Managementpläne und Kartierungen zu beachten.

13. LITERATURVERZEICHNIS

- ALAND 2020 Managementplan für das FFH-Gebiet 039 „Wiestetal, Glindbusch, Borchelsmoor“ (EU-Kennzahl 2820- 301), Aland Landschafts- und Umweltplanung, 12/2020.
- BERNOTAT & DIERSCHKE 2021 Übergeordnete Kriterien zur Bewertung der Mortalität wildlebender Tiere im Rahmen von Projekten und Eingriffen, Teil II.1: Arbeitshilfe zur Bewertung der Kollisionsgefährdung von Vögeln an Freileitungen, 4. Fassung, Stand 31.08.2021.
- BNatSchG Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege – Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 3 G. v. 08.12.2022 BGBl. I S. 2240.
- EWG Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7).
- NLWKN 2010 Für Brut- und Gastvögel wertvolle Bereiche. Avifaunistisch wertvolle Bereiche für Brutvögel und Gastvögel in Niedersachsen. Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten und Naturschutz, Stand: 2010, ergänzt 2013.

ANHANG A ÜBERSICHTSKARTE ZUR NATURA 2000 VORABSCHÄTZUNG

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	34 von 35

ANHANG B AUSFÜHRLICHE GEBIETSBESCHREIBUNGEN

Vertraulichkeitsstufe	C1 - Öffentlich	Version	1.0
Dokumententitel	Elbe-Lippe-Leitung – Nord 380-kV-Leitung Dollern – Ovenstädt Abschnitt 1: Dollern – Sottrum BBPIG-Vorhaben Nr. 57 / NEP-P116	Datum:	15.03.202
Ersteller	ERM GmbH	Seite:	35 von 35